©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

nach verschiedenen Dienstorten als Schulleiter nach St. Georgen am Fillmannsbach, dann als Oberlehrer nach St. Peter am Hart und schließlich nach Braunau am Inn. Ueberall wurde an der Vergrößerung seiner Faltersammlung gearbeitet, insbesondere als er dann auch mit den Linzer Sammlern wie Direktor Hauder, Hofrat Dr. Müller und Klimesch in nähere Fühlung trat.

Am 21. Juli 1947 schloß er im 85. Lebensjahre seine Augen für immer.

Seine Sammlung, die viele wertvolle Belegstücke, besonders aus dem Innviertel, enthält und durch Kauf und Tausch innerhalb von 60 Jahren aus dem palaearktischen Gebiete nicht unwesentlich vergrößert wurde, ging in den Besitz seines Sohnes, unseres Mitgliedes Alfred Bayr, Oberbeamter der Länderbank in Linz, über. Der Dahingeschiedene wird uns allen in bester Erinnerung bleiben. Emil Hoffmann.

Rudolf Häusl †.

Der Genannte wurde am 4. April 1894 in Linz geboren, wo er auch die Volks-, Haupt- und Gewerbeschule besuchte und dann in die Werkstätte der Oesterreichischen Bundesbahnen kam, in der er seine praktische Ausbildung genoß und später als tüchtiger Maschinführer und Werkmeister tätig war.

Die Tragik wollte es, daß Herr Häusl — ein freiheitsliebender Mensch — in der Kriegszeit und zwar im März 1943 mit den Behörden in Konflikt kam, verurteilt wurde und schließlich im Lager Mauthausen landete. Die Befreier konnten ihm keine Linderung der dort erlittenen Schäden mehr bringen und er starb im Spital am 12. Juni 1945.

Schon als Knabe regte sich sein Sinn für die freie Natur und er durchstreifte mit Netz und Schachteln ausgerüstet, Wiesen und Wälder, wobei ihn besonders die Schmetterlinge anzogen. In späteren Jahren erwachte dieser Trieb wieder und er fand dann den Weg in unsere Arbeitsgemeinschaft am Museum, wo er ein eifriger Besucher unserer Abende wurde. Häusl betrieb dann auch in den Wintermonaten oder wenn ihm das Spannen der Falter Zeit ließ, wissenschaftliche Studien, so vertiefte er sich in die Schriften Haeckels und mit besonderem Interesse in das Werk Weismanns über die Deszendenztheorie oder er las im Berge-Rebel. Mit Vorliebe sammelte er mit Freund Wollendorfer in Steyregg oder besuchte das Mühlviertel, so besonders Kefermarkt. Fleißig wurde auch Licht- und Köderfang betrieben und eine große Freude bereitete ihm die Aufzucht von Faltern.

Wir verloren in Häusl einen aufrechten, humorvollen, lieben Menschen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Emil Hoffmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: Rudolf Häusl +. 3